



Über den
Digi-Winner
förderbar



abif AI-Next:

Für KI-Anwender*innen, die den nächsten Schritt gehen möchten.

Eigene lokale KI entwickeln

Mit lokaler KI und Python vertrauliche Dokumente
mehrstufig anonymisieren

Zielgruppen

KI-Anwender*innen aus Bildung, Beratung, Training, Coaching, Projektarbeit und Management, die generative KI bereits sicher als Assistenzsystem einsetzen und eigene lokale KI-Lösungen entwickeln möchten.

Das Seminar richtet sich an neugierige und experimentierfreudige Personen, die vertrauliche Dokumente kontrolliert verarbeiten und neue KI-Lösungen praxisnah sowie verantwortungsvoll erproben möchten.

Vorkenntnisse

Vorausgesetzt werden:

- sichere praktische Erfahrung mit generativen KI-Anwendungen,
- Erfahrung mit strukturierten und mehrteiligen Prompts, beispielsweise nach CREATE, RAIE oder vergleichbaren Modellen,
- sicherer Umgang mit PC oder Laptop, Browsern, Dateien und Online-Anwendungen,
- ausreichende Berechtigungen für Downloads, lokale Dateien und erforderliche Installationen,
- Zugang zu einer kostenpflichtigen Version eines geeigneten Coding-KI-Systems, beispielsweise ChatGPT mit Codex, Claude mit entsprechenden Coding-Funktionen oder einem vergleichbaren Dienst.

Auf institutionell verwalteten Geräten können Downloads, Installationen oder die lokale Ausführung von KI-Modellen und Skripten eingeschränkt sein. Die erforderlichen Berechtigungen müssen daher vor der Anmeldung geklärt werden. Alternativ wird die Teilnahme mit einem geeigneten privaten Gerät empfohlen.

Technische Voraussetzungen

Für die praktischen Übungen wird ein aktueller 64-Bit-PC oder -Laptop benötigt. Empfohlen werden:

- mindestens 16 GB Arbeitsspeicher,
- mindestens 30 GB freier Speicherplatz,
- eine stabile Internetverbindung für Installationen und Modelldownloads,
- Berechtigungen zur Installation und Ausführung von Ollama beziehungsweise LM Studio, Python und ausgewählten Python-Komponenten.

Vorkenntnisse zu Python, lokalen KI-Systemen, Ollama oder LM Studio sind nicht erforderlich.

Die Python-Skripte werden im Seminar mit Unterstützung von Codex oder einer vergleichbaren Coding-KI entwickelt. Die Teilnehmenden müssen daher keine Programmiersprache beherrschen, benötigen für die praktischen Übungen jedoch ein eigenes kostenpflichtiges Benutzerkonto bei einem geeigneten Coding-KI-Dienst.

Für die Übungen werden ausschließlich fiktive, bereits anonymisierte oder eigens vorbereitete Testdokumente verwendet. Echte Klient*innendaten dürfen nicht in den Workshop eingebracht werden

Termin

02.12.2026
03.12.2026

Uhrzeit

09:00-12:00 &
13:00-15:00

Kosten

€ 480,- (inkl. 10% Ust.)
(vöbb Mitglieder: 10% Skonto)

Umfang

12 UE

Markus „Max“ Nemeth

KI-Manager TÜV®, Trainer, Berater und Vortragender mit Schwerpunkt auf KI, Digitalisierung, Kommunikation und praxisnahen Anwendungen im Bildungs- und Beratungskontext. Er vermittelt KI verständlich, praxisnah und mit Fokus auf konkrete Einsatzmöglichkeiten für den beruflichen Alltag.

Voraussetzungen

Internetzugang, PC/Laptop, Webcam, Micro /Headset, Smartphone, Bereitschaft mit der (kostenfreien) Zoom-Vollversion zu arbeiten.

Veranstalter

ABIF - analyse, beratung und interdisziplinäre forschung

vöbb - Vereinigung Österr.
Bildungs- und
Berufsberater*innen



Lernziel

Die Teilnehmenden installieren und konfigurieren mit Ollama oder alternativ LM Studio eine lokal laufende KI. Ergänzend entwickeln sie mit Codex oder einem vergleichbaren Coding-KI-System ausgewählte Python-Komponenten, welche die Stärken der KI durch regelbasierte Prüf- und Verarbeitungsschritte ergänzen.

Im Mittelpunkt steht ein eigener Anonymisierungsassistent für vertrauliche Dokumente. Direkte personenbezogene Angaben, indirekte Hinweise und identifizierende Kombinationen werden in mehreren Schutzstufen erkannt, entfernt, ersetzt oder verallgemeinert.

Im vorgesehenen Workflow bleiben die Originaldaten der Klient*innen auf dem eigenen Gerät beziehungsweise in der kontrollierten IT-Umgebung des Instituts. Erst eine geprüfte und freigegebene Fassung kann anschließend mit großen generativen KI-Systemen weiterverarbeitet werden.

Das hybride Prinzip

Was die KI besser kann, übernimmt die KI. Was ein regelbasiertes Skript zuverlässiger kann, übernimmt das Skript. Die abschließende Prüfung und Verantwortung bleiben beim Menschen und beim Institut.

Die lokale KI unterstützt insbesondere bei sprachlichen Zusammenhängen, indirekten Hinweisen und kontextabhängigen Einschätzungen. Die mit Coding-KI entwickelten Python-Komponenten übernehmen klar definierbare Aufgaben wie die Erkennung strukturierter Angaben, konsistente Ersetzungen und zusätzliche Kontrollprüfungen.

Inhalt

- Lokale KI, Datenhoheit und Unterschiede zu cloudbasierten KI-Systemen
- Ollama beziehungsweise LM Studio installieren, Modelle auswählen und lokal konfigurieren
- Einen eigenen Anonymisierungsassistenten mit Regeln, Systemanweisungen und strukturierten Ergebnissen entwickeln
- Python-Komponenten mit Codex oder vergleichbaren Coding-KI-Systemen erstellen, testen und anpassen
- Eine eigene individuelle GUI (Grafical User Interface) mittel Vibe-Coding auf Codex oder vergleichbaren Coding-KI-Systemen erstellen
- Dokumente mehrstufig anonymisieren und direkte, indirekte sowie kombinierte Identifikationsmerkmale prüfen
- Einen institutionellen Workflow mit menschlicher Kontrolle, Freigabe, Dokumentation und klaren Grenzen gestalten

Verantwortung statt Datenschutzversprechen

Im Seminar wird kein neues Produkt vorgestellt, das pauschale DSGVO-Konformität verspricht.

Die Teilnehmenden entwickeln stattdessen einen nachvollziehbaren technischen und organisatorischen Prozess, den sie an die Anforderungen ihres Instituts anpassen können. Sie lernen, unterschiedliche Anonymisierungsstufen festzulegen, Ergebnisse auf mögliche Re-Identifizierbarkeit zu prüfen und verbindliche Freigabeschritte vorzusehen.

Die Verantwortung für die Auswahl, Prüfung und Freigabe der jeweiligen Verarbeitung bleibt dort, wo sie hingehört: beim verantwortlichen Institut.

Take-away

Die Teilnehmenden nehmen einen funktionsfähigen lokalen Prototyp zur mehrstufigen Anonymisierung vertraulicher Dokumente mit.

Zusätzlich erhalten sie:

- Vorlagen für Regeln und Systemanweisungen,
- gemeinsam entwickelte Python-Komponenten für regelbasierte Prüfschritte,
- eine Prüfliste für direkte und indirekte Identifikationsmerkmale,
- einen anpassbaren Anonymisierungs- und Freigabeworkflow für das eigene Institut.

Max. Gruppengröße: 14 TN

Um sich anzumelden, klicken Sie bitte hier: www.abif.at/seminare

Der Seminarbeitrag ist 1 Woche nach Rechnungserhalt fällig. Der Seminarplatz verfällt 2 Wochen nach Rechnungserhalt. Kontodaten entnehmen Sie bitte der Rechnung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Diese Seminarbeschreibung wurde mit Unterstützung generativer KI erstellt und von abif sowie Markus „Max“ Nemeth fachlich geprüft, redaktionell bearbeitet und verantwortet.

[Impressum](#)

[AGB \(PDF\)](#)

[Datenschutzerklärung](#)



Termin

02.12.2026

03.12.2026

Uhrzeit

09:00-12:00 &

13:00-15:00

Kosten

€ 480,- (inkl. 10% Ust.)

(vöbb Mitglieder: 10% Skonto)

Umfang

12 UE

Markus „Max“ Nemeth

KI-Manager TÜV®, Trainer, Berater und Vortragender mit Schwerpunkt auf KI, Digitalisierung, Kommunikation und praxisnahen Anwendungen im Bildungs- und Beratungskontext. Er vermittelt KI verständlich, praxisnah und mit Fokus auf konkrete Einsatzmöglichkeiten für den beruflichen Alltag.

Voraussetzungen

Internetzugang, PC/Laptop, Webcam, Micro /Headset, Smartphone, Bereitschaft mit der (kostenfreien) Zoom-Vollversion zu arbeiten.

Veranstalter

ABIF - analyse, beratung und interdisziplinäre forschung

vöbb - Vereinigung Österr.

Bildungs- und

Berufsberater*innen

